Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **93 (1984)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

Nr. 4 15. Mai 1984
93. Jahrgang

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
Telefon 031 66 71 11
Postcheckkonto 30-877

Redaktion
Esther Tschanz

Jahresabonnement Fr. 22.–,
Ausland Fr. 28.–, Einzelnummer Fr. 3.–
Postcheckkonto (Vogt-Schild AG) 45-4
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Druck
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Dornacherstrasse 39, CH-4501 Solothurn
Telefon 065 21 41 31, Telex 934 646

Inseratenverwaltung
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Kanzleistrasse 80, Postfach, CH-8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68, Telex 812 370

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

Inhalt

Streifzug durch das Rotkreuzjahr 1983
Zum Geburtstag der Rotkreuzidee: 24. Juni 1984
Es begann in Solferino
Das Schweizerische Rote Kreuz und seine Korporativmitglieder
Auf der Suche nach Heimat
- Flüchtlinge und wir: Widersprüche – Fragezeichen
- Ein Asylsuchender aus Zaire und ein Flüchtling aus Afghanistan
- Das weltweite Flüchtlingsproblem und die Arbeit des Schweizerischen Roten Kreuzes
- Asylsuchende und Asylverfahren

Contact SRK
Rotkreuz-Briefmarken – ein gesuchtes Sammelobjekt

Titelbild
Warten, bangen, hoffen...

Bildnachweis
Titelbild, Seiten 21, 22: Werner Haug. Seiten 5–9: SRK/Margrit Hofer. Seiten 10–12: Nicole Meierhans. SRK/A. Wenger, Aebersold, N. Zanolli, V. Wenger, M. Hofer. Seiten 13, 14: SRK-Archiv. Seite 15: Rotkreuz-Liga. Seite 16: SMSV. Seite 19: SRK/S. Brügger. Seite 23: SRK/N. Zanolli, A. Wenger. Seite 29: Rotkreuz-Liga, Genf.

Vergangenheit und Gegenwart

Die vorliegende Nummer hat zwei Schwerpunkte. Der erste liegt auf dem Bericht über die Tätigkeiten unserer Organisation im vergangenen Jahr, der zweite auf der Flüchtlingshilfe.
Der Mai ist «Rotkreuz-Monat», der 8. Mai, im Andenken an den Geburtstag Henry Dunants, «Weltrotkreuztag». Bei der Maisammlung geht es nicht nur um die Beschaffung der finanziellen Mittel, die Öffentlichkeit soll auch über die Verwendung der Spenden informiert werden. Das Rote Kreuz bedarf der praktischen Unterstützung durch Mitarbeiter und Freiwillige und des moralischen Rückhalts in breiten Kreisen. Zu diesem Zweck muss es mit seinen Anliegen immer wieder an die Öffentlichkeit treten und ihr auch Rechenschaft über seine Arbeit ablegen.
1984 ist zugleich ein Jubiläumsjahr, denn die Schlacht von Solferino vor 125 Jahren war der Auslöser für die Rotkreuzidee. Am Sonntag, 24 Juni, findet im Berner Münster ein öffentlicher Festakt statt, eine Feier, an welcher der mutigen und selbstlosen Verfechter des Rotkreuzgedankens früherer Zeiten gedacht wird, – und an denen die heutige Rotkreuzarbeit zu messen sein wird.
Der zweite Schwerpunkt gilt den Flüchtlingen. Das blosse Wort ist für manche zum «roten Tuch» geworden. Gerade deshalb ist es unsere Aufgabe, entschieden für diese Menschen einzutreten. Lassen wir es nicht Tausende entgelten und womöglich teuer bezahlen, wenn einige unsere Bereitschaft zur Aufnahme von Verfolgten zu missbrauchen versuchen! Lesen Sie die Interviews mit dem Afrikaner und dem Afghanen und versetzen Sie sich in deren Lage oder in die eines Tamilen, eines älteren Ehepaares aus Osteuropa... Haben wir wirklich keinen Platz für sie? E. T.